

Willkommen auf PacUIs Hilfeseite

PacUI ist ein interaktiver Paketmanager für Ihr Kommandozeilenterminal. Er bietet eine einfache Benutzeroberfläche und verwendet Pacman und Yay/Pikaur/Aurman/Pakku/Trizen/Paru/Pacaur/Pamac-cli als Backends.

Navigieren Sie auf dieser Hilfeseite mit den Pfeiltasten, den Bild-auf/Bild-ab-Tasten, der Leertaste oder dem Mausrad. Um diese Hilfeseite zu durchsuchen, geben Sie / <SEARCH TERM> ein und drücken Sie ENTER. Geben Sie zum Beispiel Folgendes ein (ohne Anführungszeichen „ „), um nach dem Wort 'update' zu suchen: „/update“. Drücken Sie die Taste N, um die Suche nach weiteren Vorkommen von „update“ fortzusetzen. Bei der Suche wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Um diese Hilfeseite zu verlassen, drücken Sie die Q-Taste.

PacUI verwendet den Fuzzy Finder (fzf), um auswählbare Listen anzuzeigen, die durch einfaches Eintippen durchsucht werden können. Fortgeschrittene Benutzer können dafür sogar reguläre Ausdrücke verwenden. Navigieren Sie in der Liste von fzf auf die gleiche Weise wie auf dieser Hilfeseite.

HAUPTBILDSCHIRM

Der Startbildschirm von PacUI ist in drei Teile unterteilt:

Der erste Teil befasst sich mit Aktualisierungen, Wartung, Installationen und dem Entfernen von Paketen aus den System-Repositories und dem Arch User Repository (AUR). Er enthält auch nützliche Werkzeuge für diese Aktionen.

Der zweite Teil enthält Optionen zur Reparatur und Konfiguration Ihres Systems. Optionen, die Ihr System zerstören können, sind rot markiert.

Der letzte Teil bietet Optionen, die sich ausschließlich auf die Verwaltung des Arch User Repository (AUR) beziehen.

h - HILFE

Zeigt diese Hilfeseite an. Eine sehr kurze Zusammenfassung dieser Hilfeseite können Sie mit „pacui -h“ oder „pacui h“ in Ihrem Terminal anzeigen lassen.

Verlassen Sie diese Hilfeseite durch Drücken der Taste Q.

0 - BEENDEN

„löschen && beenden“

Damit wird PacUI beendet und Ihr Terminal gelöscht. Scrollen Sie nach oben, um alle Terminalausgaben Ihrer letzten PacUI-Sitzung zu sehen.

1 - SYSTEM AKTUALISIEREN

„yay -Syua“

„sudo snap refresh“ (nur wenn snapd installiert ist)

„flatpak update“ (nur wenn flatpak installiert ist)

Der erste Befehl vergleicht eine Liste aller installierten Pakete mit der Paketdatenbank auf Ihrem System-Repository-Spiegel/Server. Wenn ein aktualisiertes Paket in Ihren System-Repositories verfügbar ist, wird es heruntergeladen und auf Ihrem System installiert. Anschließend werden alle Pakete aus dem Arch User Repository (AUR), die eine aktualisierte PKGBUILD-Datei haben, heruntergeladen, kompiliert und installiert.

Wenn Aktualisierungen aus den System-Repositories fehlschlagen, wird dem Benutzer die Möglichkeit geboten, Pakete mit „sudo pacman -Syu -overwrite=,*“ zu aktualisieren.

Achtung! Wenn eine neue Version eines AUR-Pakets verfügbar ist, wird manchmal die PKGBUILD-Datei nicht aktualisiert. Wenn Sie die neueste Version eines einzelnen AUR-Pakets installieren wollen, (re-)installieren Sie es mit INSTALL PACKAGES. Wenn Sie die neuesten Versionen ALLER AUR-Pakete installieren wollen, verwenden Sie FORCE UPDATE AUR.

2 - SYSTEM PFLEGEN

„sudo rm -r /tmp/pacui*“

Dieser Befehl löscht alle PacUI-Dateien im Verzeichnis /tmp. PacUI verwendet dieses temporäre Verzeichnis, um Paketlisten und fzf-Auswahlen zwischenspeichern. Durch das Löschen des /tmp-Verzeichnisses verhält sich PacUI genauso wie nach einem Neustart: Die erste Benutzung fühlt sich wahrscheinlich langsamer an, aber alle seltsamen Bugs und Inkompatibilitäten, die z.B. von PacUI-Updates herrühren, sollten verschwunden sein.

„sudo find /var/cache/pacman/pkg/ -iname „*.part“ -delete“

Dieser Befehl löscht alle teilweise heruntergeladenen Pakete aus dem Pacman-Cache-Verzeichnis. Solche Pakete können möglicherweise Paketaktualisierungen verhindern.

„sudo pacman-mirrors -f 0 && sudo pacman -Syyuu“ (für Manjaro)

Dieser Befehl generiert eine neue Mirrorliste mit allen verfügbaren Manjaro-Repository-Spiegeln/Servern und sortiert sie nach Ping der aktuellen Spiegel/Server. Zusätzlich wird die neueste Paketdatenbank von dem gewählten Manjaro-Repository-Spiegel heruntergeladen und das System aktualisiert. Um diesen Befehl zu beschleunigen, empfiehlt es sich, nur die Verbindungsqualität zu Manjaro-Spiegeln/Servern in Ihrer Nähe zu testen. Beispiel: Sie haben festgestellt, dass die Pings zu deutschen und französischen Spiegeln für Sie immer am besten sind. Dann können Sie Folgendes ausführen: „sudo pacman-mirrors -f 0 -c Germany,France“. Um ein teilweise aktualisiertes System nach dem Wechsel zu einem anderen Repository-Spiegel/Server zu verhindern, werden alle Packagas mit „sudo pacman -Suu“ auf die Repository-Version aktualisiert/herabgestuft.

„sudo reflector -verbose -protocol https,ftps -age 5 -sort rate -save /etc/pacman.d/mirrorlist && sudo pacman -Syyuu“ (für Arch und andere Arch-basierte Distros)

Dieser Befehl erzeugt eine neue Mirrorliste mit sicheren und schnellen Repository-Spiegeln/Servern. Dann wird die Datenbank neu synchronisiert, um mit den Spiegeln übereinzustimmen und das System zu aktualisieren.

„flatpak repair“ (nur wenn flatpak installiert ist)

Dieser Befehl repariert alles, was mit flatpak nicht stimmt. Es kann sogar nicht benötigte Dateien aufräumen.

„flatpak uninstall -unused -delete-data“ (nur wenn flatpak installiert ist)

Dieses Kommando bereinigt unbenutzte flatpak-Pakete, die typischerweise nach flatpak-Updates oder manuellen Entfernungen übrig bleiben.

„sudo pacman -Rsn \$(pacman -Qqdt)“

Diese Option listet alle verwaisten Pakete auf Ihrem System auf. Verwaiste Pakete sind alte und nicht mehr benötigte Abhängigkeiten (Pakete, die nicht explizit von Ihnen installiert wurden), die nie von Ihrem System entfernt wurden.

Wenn Sie ein verwaistes Paket behalten wollen, verwenden Sie diesen Befehl: „sudo pacman -D -aseexplicit <PAKETNAME >“

„sudo pacman -Rsu \$(pacman -Qqd)“

Diese Option listet alle potenziell nicht benötigten Pakete auf Ihrem System auf. Potenziell nicht benötigte Pakete (die zuvor nicht von „sudo pacman -Rsn \$(pacman -Qqdt)“ erkannt wurden) sind z.B. Abhängigkeitszyklen (auch bekannt als „zirkuläre Abhängigkeiten“), übermäßige Abhängigkeiten (mehr als einmal erfüllt), einige nicht explizite Optionen usw.

„sudo pacdiff“

Eine .pacnew-Datei kann während eines Paket-Upgrades erstellt werden, um zu vermeiden, dass eine Datei (z.B. eine Konfigurationsdatei) überschrieben wird, die bereits existiert und zuvor vom Benutzer geändert wurde. Eine .pacsave-Datei kann bei der Entfernung eines Pakets oder bei einer Paketinstallation erstellt werden (das Paket muss zuerst entfernt werden). Diese Dateien erfordern ein manuelles Eingreifen des Benutzers und es ist eine gute Praxis, sie regelmäßig zu bearbeiten - idealerweise jedes Mal, wenn eine .pacnew/.pacsave-Datei erstellt wurde.

Mit diesem Befehl können Sie wählen, ob Sie die ursprüngliche Datei beibehalten (und die .pacnew/.pacsave-Datei löschen) oder die ursprüngliche Datei mit der .pacnew/.pacsave-Datei überschreiben wollen (die ursprüngliche Datei wird automatisch mit einem angehängten Bindestrich „-“ am Ende ihres Dateinamens gesichert).

Es wird dringend empfohlen, beide Dateien zu betrachten und zu vergleichen, indem Sie „v“ wählen, bevor Sie eine Entscheidung treffen.

Wenn Sie die ursprüngliche Konfigurationsdatei behalten, könnte die neue Programmversion die alte Syntax in der ursprünglichen Konfigurationsdatei nicht mehr erkennen. Im schlimmsten Fall könnte Ihr Programm abbrechen oder nicht mehr funktionieren. Wenn Sie die ursprüngliche Datei entfernen und die neue Datei ohne Änderungen verwenden, werden möglicherweise alle Ihre Konfigurationseinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt. Dies kann zu einem veränderten Systemverhalten führen, einschließlich fehlender Passwörter oder sogar sudo-Fähigkeit.

In den meisten Fällen ändert sich die Syntax nicht und Sie können die .pacnew-Datei einfach entfernen. Wenn Sie jedoch eine Syntaxänderung feststellen, sollten Sie den Konflikt auf andere Weise lösen (z. B. indem Sie eine dieser Dateien manuell bearbeiten und die andere löschen).

Achtung! Dieser Befehl erfordert einen Standard-Dateidifferenzbetrachter, indem Sie die Umgebungsvariable DIFFPROG setzen, z. B. durch Hinzufügen von „DIFFPROG=meld“ zu Ihrer /etc/environment-Datei. Wenn diese Variable nicht gesetzt ist, wird von PacUI eine minimale Voreinstellung auf der Grundlage von „diff“ bereitgestellt.

Achtung! In schweren Fällen kann das Entfernen der alten Konfigurationsdatei (und die Verwendung der neuen .pacnew-Konfigurationsdatei) ODER das Beibehalten der alten Konfigurationsdatei (und das Löschen der .pacnew-Konfigurationsdatei) zu einem defekten System führen. BITTE SEIEN SIE BEI DER VERWENDUNG DIESES BEFEHLS VORSICHTIG!

„systemctl list-units -state=failed“

Mit diesem Befehl wird geprüft, ob sich systemd-Einheiten in einem fehlerhaften Zustand befinden. Es ist möglich, dass der systemd-Dienst nach einem Neustart nicht mehr fehlerhaft ist. Wenn jedoch ein systemd-Dienst nach einem Neustart immer noch nicht funktioniert, sollten Sie das Problem manuell beheben. Beginnen Sie mit dem Befehl „systemctl status <SYSTEMD UNIT NAME >“.

„pacman -Dk“

Dieser Befehl prüft Ihr lokales Paket-Repository auf Konsistenz und zeigt fehlende Pakete, Abhängigkeiten oder andere Fehler an. Eine genauere Erklärung finden Sie in „man pacman“.

```
„comm -23 < (pacman -Qqm | sort) < (curl https://aur.archlinux.org/packages.gz | gzip -cd | sort)“
```

Dieser Befehl vergleicht 2 Listen: Die erste Liste enthält Pakete, die nicht aus dem System-Repository installiert wurden. Die zweite Liste enthält alle AUR-Paketnamen. Durch den Vergleich dieser 2 Listen ist es möglich, EOL-Pakete zu finden, die nie eine Aktualisierung erhalten werden.

Diese EOL-Pakete wurden entweder manuell vom Benutzer oder aus dem AUR installiert (und in der Zwischenzeit von dort entfernt). Sofern Sie nicht genau wissen, was Sie tun, wird empfohlen, diese EOL-Pakete zu entfernen.

```
„comm -23 < (pacman -Qqm | sort) < (pacman -Qqem | sort)“
```

Dieser Befehl vergleicht 2 Listen: Die erste Liste enthält Pakete, die nicht aus Ihrem System-Repository installiert wurden. Die zweite Liste enthält explizit installierte Pakete, die nicht aus Ihrem System-Repository installiert wurden. Es werden die Pakete ausgegeben, die nur in der ersten Liste enthalten sind.

Manchmal werden Pakete aus dem System-Repository nicht mehr gepflegt. Typischerweise werden sie in das AUR gestellt, anstatt sie zu löschen. Solche Pakete werden von diesem Befehl herausgefiltert.

Diese Pakete können sehr lange Aktualisierungszeiten verursachen und stellen im Allgemeinen ein Sicherheitsrisiko dar. Sofern nicht wichtige Pakete von ihnen abhängen, wird empfohlen, diese Pakete manuell zu entfernen. Sie können überprüfen, welche Pakete von ihnen abhängen, indem Sie REVERSE DEPENDENCY TREE verwenden.

```
„sudo journalctl -vacuum-size=100M -vacuum-time=30days“
```

Dieser Befehl begrenzt alle Protokolldateien in journalctl auf eine Gesamtgröße von 250 Megabyte und ein maximales Alter von 30 Tagen. Auf diese Weise bleiben genügend Protokolldateien übrig, um systematische und wiederkehrende Fehler zu analysieren, während gleichzeitig übermäßige Mengen an Protokolldateien vermieden werden.

```
„sudo paccache -verbose -remove -uninstalled -keep 1“
```

```
„sudo paccache -verbose -remove -keep 3“
```

```
„paccache -verbose -remove -keep 1 -cachedir $HOME/.cache/yay/“
```

Standardmäßig verwendet Pacman dieses Cache-Verzeichnis für das Herunterladen von Paketen: `/var/cache/pacman/pkg/`. Es werden keine gecachten Pakete automatisch gelöscht. Der Paket-Cache einer alten und aktiv genutzten Installation kann ziemlich groß werden. Bereinigen Sie ihn, um Platz auf Ihrer Root-Partition zu gewinnen.

Der erste Befehl entfernt alle alten Pakete aus dem Cache, die nicht (mehr) auf Ihrem System installiert sind (außer der neuesten Version des Pakets).

Der zweite Befehl entfernt alle alten Pakete aus dem Cache, außer den 3 neuesten Versionen: Die Version, die Sie derzeit auf Ihrem System installiert haben, und 2 frühere Versionen. Die alten Paketversionen werden beibehalten, damit Sie ROLL BACK SYSTEM (oder ein manuelles Downgrade von Paketen) auch ohne funktionierende Internetverbindung nutzen können.

Das dritte Kommando entfernt alle installierten AUR-Pakete (außer der letzten Version).

```
„comm -13 < (echo „$available_kernels“) < (echo „$installed_kernels“)“ (für Manjaro)
```

Dieser lange „comm“-Befehl vergleicht die Ausgabe von 2 Listen: Die erste Liste < KERNEL NAME > enthält (noch) verfügbare Kernel in Ihrem Repository (die auch auf Ihrem System installiert sind) und die zweite Liste < KERNEL NAME > enthält installierte Kernel.

Durch den Vergleich beider Listen ist es möglich, < KERNEL NAME > der so genannten End-of-Live-Kernel zu extrahieren. Diese installierten Kernel werden nicht mehr unterstützt und erhalten keine Updates mehr. Kernel-Module werden wahrscheinlich kaputt gehen. Es wird dringend empfohlen, diese Kernel zu entfernen.

Kernel aus dem AUR werden auch durch den Befehl „comm“ aufgelistet und lösen eine Warnung aus. Bitte entscheiden Sie selbst, ob Sie sie behalten wollen oder nicht.

```
„fwupdmdmgr refresh -force && fwupdmdmgr get-updates“
```

```
„fwupdmdmgr update“
```

fwupd kann die Firmware auf (unterstützten) Geräten in Ihrem System verwalten. Solche Geräte können z.B. Festplatten, SSDs, Netzwerkkarten, Bluetooth-Karten, (Teile von) UEFI, etc. sein.

Wenn fwupd installiert ist, lädt der erste Befehl die neuesten Metadaten aus LVFS herunter und zeigt alle verfügbaren Updates für alle von fwupd unterstützten Geräte an.

Wenn ein Update verfügbar ist, wird es mit dem zweiten Befehl installiert.

3 - PAKETE INSTALLIEREN

```
„yay -S <PAKETNAME>“
```

Diese Option lädt <PAKETNAME> herunter und installiert es auf Ihrem System. Die Liste der Pakete zeigt Pakete aus Ihrem System-Repository mit ihrer Beschreibung, während Paketgruppen oder Pakete aus dem AUR nur mit ihrem Namen angezeigt werden.

Achtung! Erfahrene Benutzer können Pakete aus dem AUR installieren, ohne ständig Fragen beantworten zu müssen, indem sie den Befehl „yay -S <PAKETNAME> -noconfirm“ verwenden. Die „-noconfirm“-Flagge ist ideal für schnelle und schmutzige Installationen von AUR-Paketen auf unsicheren Systemen. Bitte denken Sie immer daran, dass das AUR alle Arten von Paketen enthalten kann - einschließlich bössartiger und zerstörerischer (Teile von) Paketen. Es wird daher empfohlen, die PKGBUILD- und .INSTALL-Datei immer manuell zu überprüfen, bevor Sie ein Paket aus dem AUR installieren.

4 - PAKETE UND DEPS ENTFERNEN

„sudo pacman -Rsn <PAKETNAME>“

Dieser Befehl entfernt <PAKETNAME> von Ihrem System einschließlich aller Abhängigkeiten, die von anderen Paketen nicht mehr benötigt werden. Eine Kopie von <PAKETNAME> bleibt in Ihrem Paket-Cache erhalten: Führen Sie MAINTAIN SYSTEM aus, um es zu entfernen.

Bitte beachten Sie, dass Ordner in Ihrem Home-Verzeichnis (~), die von dem Programm <PAKETNAME> erstellt wurden, nicht von Ihrem System entfernt werden. Suchen Sie nach solchen Ordnern an diesen Stellen und entfernen Sie sie manuell:

~/

~/config/

~/local/share/

Achtung! Wenn Sie eine Liste aller Ihrer installierten Pakete (einschließlich ihrer Versionsnummer und Beschreibung) anzeigen lassen wollen, verwenden Sie diese PacUI-Option. Wählen Sie einfach nicht <PAKETNAME> zum Entfernen aus, sondern verlassen Sie die Listenansicht mit ESC oder CTRL+C.

Wenn das Entfernen von Paketen fehlschlägt, hat der Benutzer die Wahl, es erneut zu versuchen, Pakete mit „pacman -Rdd <PAKETNAME>“ zu entfernen, oder Pakete mit „pacman -Rsnc <PAKETNAME>“ zu entfernen.

Achtung! „pacman -Rdd <PAKETNAME>“ prüft vor dem Entfernen von Paketen nicht auf Abhängigkeiten. In schwerwiegenden Fällen kann dies dazu führen, dass Ihr System ohne wichtige Pakete und damit nicht mehr bootfähig ist!

Achtung! „pacman -Rsnc <PAKETNAME>“ entfernt zusätzliche Pakete, die von <PAKETNAME> abhängen. Bitte überprüfen Sie die Liste der zu entfernenden Pakete nochmals, bevor Sie fortfahren.

5 - ABHÄNGIGKEITSBAUM

„pactree <PAKETNAME>“

„pactree -s <PACKAGE NAME>“ (nur für Pakete, die nicht auf Ihrem System installiert sind)

Dieser Befehl zeigt einen vollständigen Baum aller Abhängigkeiten von <PAKETNAME> an. <PAKETNAME> kann ein installiertes Paket oder ein Paket aus den Repositories Ihres Systems sein. Abhängigkeiten sind Pakete, die von <PAKETNAME> benötigt werden, um zu funktionieren. Wenn Sie <PAKETNAME> installieren, werden alle seine Abhängigkeiten mit installiert.

Bitte beachten Sie, dass alle ausgewählten Zeilen (Auswahl mit der TAB-Taste umschalten) in die Datei /tmp/pacui-t aufgenommen werden.

6 - ABHÄNGIGKEITSBAUM UMKEHREN

„pactree -r <PAKETNAME>“

„pactree -r -s <PACKAGE NAME>“ (nur für Pakete, die nicht auf Ihrem System installiert sind)

Dieser Befehl zeigt einen Baum der installierten Pakete an, die von <PAKETNAME> abhängen. Mit anderen Worten: Alle angezeigten Pakete benötigen <PAKETNAME>, um (richtig) zu funktionieren.

Verwenden Sie diesen Befehl, wenn Sie wissen wollen, warum Sie <PAKETNAME> nicht aus Ihrem System entfernen können.

Bitte beachten Sie, dass alle ausgewählten Zeilen (Auswahl mit TAB-Taste umschalten) in die Datei /tmp/pacui-rt geschrieben werden.

7 - PAKETDATEIEN AUFLISTEN

„pacman -Ql <PAKETNAME>“

„sudo pacman -Fyl <PAKETNAME>“ (nur für Pakete, die nicht auf Ihrem System installiert sind)

Diese Befehle listen alle in <PAKETNAME> enthaltenen Dateien einschließlich ihres Pfades auf. Der zweite Befehl gleicht die Dateidatenbank mit Ihren System-Repositories ab und sucht dann in der Dateidatenbank nach Dateien, die von <PAKETNAME> installiert werden.

Als Ergebnis wird der komplette Pfad zu den Dateien angezeigt.

Haben Sie schon einmal ein Programm installiert und wussten nicht, mit welchem Befehl es gestartet/ausgeführt werden kann?

Suchen Sie einfach mit LIST PACKAGE FILES nach Dateien (und deren Namen) in Ihrem /usr/bin/ Verzeichnis.

Standardmäßig werden die Ergebnisse nach Dateien gefiltert, die sich in usr/bin/ befinden, aber Sie können jeden beliebigen Filterbegriff eingeben. Löschen Sie den Standard-Filterbegriff mit BACKSPACE, um eine vollständige Liste der Dateien von <PACKAGE NAME> zu erhalten. Bitte beachten Sie, dass alle ausgewählten Zeilen (Auswahl mit der TAB-Taste umschalten) in die Datei /tmp/pacui-l aufgenommen werden.

Achtung! Auf einigen Systemen wurde die Dateidatenbank nicht heruntergeladen, was zu einer Fehlermeldung anstelle von Suchergebnissen aus den Repositories Ihres Systems führt. Sie können dies beheben, indem Sie „sudo pacman -Fyy“ ausführen und LIST PACKAGE FILES neu starten.

8 - PAKETDATEIEN SUCHEN

„pacman -Ql | grep <DATENNAME>“

„sudo pacman -Fyx <DATEINAME>“ (nur für Pakete, die nicht auf Ihrem System installiert sind)

In manchen Situationen kann Pacman (z.B. während UPDATE SYSTEM) eine Datei nicht finden, z.B. eine Shared Library. Es wird eine Fehlermeldung über <DATENNAME> angezeigt. Verwenden Sie SEARCH PACKAGE FILES, um herauszufinden, welches Paket

<DATEINAME> installiert hat. In den meisten Fällen können Sie den Pacman-Fehler beheben, indem Sie eine der folgenden Optionen für dieses Paket verwenden: UPDATE SYSTEM, ROLLBACK SYSTEM, REMOVE PACKAGES und INSTALL PACKAGES, oder FORCE UPDATE AUR.

SEARCH PACKAGE FILES ist in vielerlei Hinsicht eine Umkehrung von LIST PACKAGE FILES. Sie können damit herausfinden, welches Paket Sie installieren müssen, um den Befehl <DATEINAME> in Ihrem Terminal zu verwenden.

Der erste Befehl sucht nach <DATENNAME> in allen installierten Paketen. <DATENNAME> kann ein Teil eines tatsächlichen Dateinamens sein oder reguläre Ausdrücke enthalten.

Der zweite Befehl synchronisiert die Dateidatenbank mit Ihren System-Repositories und sucht dann in der Dateidatenbank nach <DATENNAME>.

Als Ergebnis wird <REPOSITORY> / <PACKAGE NAME> und der komplette Pfad zu <FILE NAME> mit fzf angezeigt. <PACKAGE NAME> wird immer in fetter Schrift ausgegeben. <REPOSITORY> wird nur für Pakete angezeigt, die nicht auf Ihrem System installiert sind. Bitte beachten Sie, dass alle ausgewählten Zeilen (Auswahl mit der TAB-Taste umschalten) in die Datei /tmp/pacui-s geschrieben werden.

Achtung! Auf einigen Systemen wurde die Dateidatenbank nicht heruntergeladen, was zu einer Fehlermeldung anstelle von Suchergebnissen aus Ihren System-Repositories führt. Sie können dies beheben, indem Sie „sudo pacman -Fyy“ ausführen und SEARCH PACKAGE FILES neu starten.

9 - SYSTEM WIEDERHERSTELLEN

„sudo pacman -R <PAKETNAME> --noconfirm“ (nur zum Zurücksetzen von Paketinstallationen)

„sudo pacman -U <PACKAGE NAME IN PACKAGE CACHE> --noconfirm“ (nur für das Zurückrollen von Paketentfernungen, Upgrades oder Downgrades.)

Manjaro und Arch Linux verwenden ein Rolling-Release-Entwicklungsmodell. Das bedeutet, dass ALLE Pakete auf Ihrem System kontinuierlich auf die neueste Version aktualisiert werden. Manchmal gehen während des UPDATE SYSTEMS Dinge schief und Sie sollten das letzte Update zurücksetzen. Für den Fall, dass die letzte Version eines einzelnen Pakets fehlerhaft ist, kann ein Rollback (auch bekannt als Downgrade) dieses Pakets funktionieren.

Dieser Befehl zeigt Ihnen eine nach Datum sortierte Liste aller Pacman-Aktionen der letzten Zeit (mit Teilen dieses Befehls: „tail -8000 /var/log/pacman.log“). Bitte wählen Sie alle Pacman-Aktionen aus, die Sie rückgängig machen wollen. Installierte Pakete werden von Ihrem System entfernt. Entfernte Pakete werden in der neuesten Version, die in Ihrem Pacman/Pacaur-Cache verfügbar ist, neu installiert. Aktualisierte Pakete werden auf die vorherige Version zurückgestuft (falls diese Version in Ihrem lokalen Pacman/Pacaur-Cache verfügbar ist). Heruntergestufte Pakete werden auf eine neuere Version hochgestuft. Wenn Sie mehrere Upgrades/Downgrades desselben Pakets auswählen, wird das Paket mehrfach herab- bzw. heraufgestuft (wenn diese Version in Ihrem lokalen Pacman/Pacaur-Cache verfügbar ist).

Achtung! Es wird dringend empfohlen, immer ein Rollback von <PACKAGE NAME> einschließlich ALLER seiner Abhängigkeiten durchzuführen. Andernfalls könnte Ihr System in einem kaputten Zustand zurückbleiben. Im Zweifelsfall sollte es ausreichen, alle Änderungen, die Sie an Ihrem System vorgenommen haben, in einem kurzen Zeitintervall zurückzurollen.

Achtung! Nachdem Sie ein defektes Paket auf eine funktionierende Version heruntergestuft haben, sollten Sie den Paketnamen in Ihre Ignorierliste aufnehmen (Option „IgnorePkg“ in /etc/pacman.conf). Dadurch wird verhindert, dass Pacman verfügbare Aktualisierungen für dieses Paket anzeigt. Das Paket muss manuell aus der Ignorierliste entfernt werden, um wieder automatische Aktualisierungen zu erhalten. Alternativ können Sie zukünftige Aktualisierungen mit dem Befehl „sudo pacman -Syu --ignore <PACKAGE NAME>“ ausführen, bis eine korrigierte Version dieses Pakets veröffentlicht wird.

Z - PACMAN-FEHLER BEHEBEN

Mehrere Befehle versuchen, die häufigsten Probleme zu beheben, die Manjaro-Benutzer mit Pacman haben.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Root-Partition nicht voll ist. Wenn Sie Zweifel daran haben, führen Sie MAINTAIN SYSTEM vor FIX PACMAN ERRORS aus.

„sudo rm -r /tmp/pacui*“

Dieser Befehl löscht alle PacUI-Dateien im Verzeichnis /tmp. PacUI verwendet dieses temporäre Verzeichnis, um Paketlisten und fzf-Auswahlen zwischenspeichern. Durch das Löschen des /tmp-Verzeichnisses verhält sich PacUI genauso wie nach einem Neustart: Die erste Benutzung fühlt sich wahrscheinlich langsamer an, aber alle seltsamen Bugs und Inkompatibilitäten, die z.B. von PacUI-Updates herrühren, sollten verschwunden sein.

„sudo unlink /var/lib/pacman/db.lck“

Dieser Befehl hebt Pacmans Datenbanksperre auf. Die Datenbanksperre verhindert, dass mehrere Pacman-Instanzen gleichzeitig laufen und sich gegenseitig stören.

Achtung! Führen Sie diesen Befehl nur aus, wenn keine andere Pacman-Instanz (z.B. Pacman, Pamac, Octopi, PacmanXG4, Yay, Pikaur, Aurman, Pakku, Trizen, Paru, Pacaur, Pamac-cli ...) läuft.

„sudo pacman-mirrors -f 0 && sudo pacman -Syu“ (für Manjaro)

Dieser Befehl generiert eine neue Mirrorliste mit allen verfügbaren Manjaro-Repository-Spiegeln/Servern und sortiert sie nach Ping der aktuellen Spiegel/Server. Zusätzlich wird die neueste Paketdatenbank von dem gewählten Manjaro-Repository-Spiegel heruntergeladen. Um diesen Befehl zu beschleunigen, empfiehlt es sich, nur die Verbindungsqualität zu Manjaro-Spiegeln/Servern

in Ihrer Nähe zu testen. Beispiel: Sie haben festgestellt, dass die Pings zu deutschen und französischen Spiegeln immer am besten sind. Dann können Sie Folgendes ausführen: „sudo pacman-mirrors -c Deutschland, Frankreich“.

Hier muss das Risiko eines (vorübergehend) nur teilweise aktualisierten Systems gegen den Aufwand abgewogen werden, alle Systeme zu reparieren, einschließlich der Systeme, auf denen es nicht mehr möglich ist, Pakete zu installieren. Das System kann im Verlauf von FIX PACMAN ERRORS in einen teilweise aktualisierten Zustand versetzt werden, aber am Ende von FIX PACMAN ERRORS ist das komplette System aktualisiert.

„sudo reflector -verbose -protocol https,ftps -age 5 -sort rate -save /etc/pacman.d/mirrorlist && sudo pacman -Syy“ (Für Arch und andere Arch-basierte Distributionen)

Dieser Befehl erzeugt eine neue Mirrorliste mit sicheren und schnellen Repository-Spiegeln/Servern. Anschließend wird die Datenbank neu synchronisiert, damit sie mit den Spiegeln übereinstimmt.

„sudo rankmirrors -n 10 -max-time 2 -verbose && sudo pacman -Syy“ (Wenn weder ‚pacman-mirrors‘ noch ‚reflector‘ installiert ist) Zunächst wird eine aktualisierte Liste von sicheren und aktuellen Spiegeln/Servern heruntergeladen. Danach wird diese Liste mit Hilfe dieses Befehls per Ping abgeglichen.

Dann wird die Datenbank neu synchronisiert, damit sie mit den Spiegeln übereinstimmt.

„sudo dirmngr < /dev/null“

Manchmal gibt das Paket „dirmngr“ während der Schlüsselverwaltung Fehlermeldungen aus, die die Schlüsselverwaltungsprozesse unterbrechen (wie die folgenden Befehle). Dieser Befehl verhindert jegliche Ausgabe von „dirmngr“.

„sudo pacman -Sc“

Nach einem erfolglosen Versuch, Ihr System zu aktualisieren (der mit einem Schlüsselfehler abbricht), haben Sie möglicherweise bereits unsignierte (oder falsch signierte) Pakete in Ihren Pacman-Cache geladen. Diese Pakete können nicht mehr installiert werden.

Dieser Befehl entfernt alle Pakete aus Ihrem Pacman-Cache, die nicht auf Ihrem System installiert sind. Anschließend müssen Sie alle zuvor heruntergeladenen, aber nicht installierten Pakete erneut herunterladen.

Achtung! Dieser Befehl macht es unmöglich, ROLL BACK SYSTEM auf Systemen ohne Internetverbindung durchzuführen.

„echo 'keyring /etc/pacman.d/gnupg/pubring.gpg' >> \$HOME/.gnupg/gpg.conf“

In Arch Linux und Manjaro gibt es 2 verschiedene Orte, um Schlüssel zu speichern: Ein Ort wird von Pacman verwendet und der andere wird von GPG benutzt.

Dieser Befehl importiert alle Schlüssel für Pacman in GPG. Das bedeutet im Wesentlichen, dass der Benutzer allen Arch Linux Trusted Users und den Entwicklern Ihrer Distribution vertraut. Danach können Sie AUR-Pakete von Arch Linux Trusted Users und den Entwicklern Ihrer Distribution installieren, ohne dass Sie die Schlüssel (erneut) manuell importieren müssen.

„sudo pacman -Syuu -noconfirm“

Dieser Befehl erzwingt einen erneuten Download der neuesten Paketdatenbank vom besten Repository-Spiegel. Anschließend werden alle installierten Pakete mit dieser aktuellen Paketdatenbank abgeglichen. Wenn ein anderes Paket in Ihren System-Repositories verfügbar ist, wird es heruntergeladen und auf Ihrem System installiert. Dieses Verhalten stellt sicher, dass Ihre Pakete immer mit Ihren System-Repositories synchronisiert sind.

„sudo cp -preserve=all -f /etc/pacman.conf /etc/pacman.conf.backup && sudo sed -i 's/SigLevel[]*=[A-Za-z]*/SigLevel = Never/' /etc/pacman.conf“

Die folgenden Befehle löschen und installieren einige wichtige Pakete neu. Wenn Ihr Schlüsselbund defekt ist, können keine Pakete installiert werden, weil der Schlüssel nicht passt. Daher ist es wichtig, die Schlüsselprüfung von Pacman zu deaktivieren, bevor Sie fortfahren.

Dieser Befehl schaltet die Signaturschlüsselprüfung von Paketen in Pacman aus.

„sudo systemctl stop ntpd.service“

Dieser Befehl stoppt (vorübergehend) den Network Time Protocol-Daemon-Dienst NTPD (wenn er installiert ist und läuft). Falls NTPD nicht installiert ist, wird die Ausgabe ignoriert.

Dies ist der erste Befehl einer Reihe von Befehlen, die versuchen, die System- und Hardware-Uhr auf Ihrem Computer zu stellen (ohne Berücksichtigung von Zeitzone und Sommerzeit). Eine (fast) korrekte Systemzeit wird für die Überprüfung und den Import von Schlüsseln oder Fingerabdrücken später im Fixing-Prozess benötigt!

„sudo pacman -Syu ntp“

Dieser Befehl (re-)installiert das Paket „ntp“.

Da der Schlüsselbund nicht überprüft wird, könnte Ihr System in bestimmten Situationen in einem teilweise aktualisierten Zustand bleiben. Wenn Sie jedoch die Anweisungen von PacUI befolgen, wird dies nicht passieren.

„sudo ntpd -qq && sleep 10 && sudo hwclock -w“

Der erste Befehl startet den gerade (wieder) installierten Network Time Protocol-Daemon (ntpd.service). Als nächstes wird Ihre Systemuhr gestellt. Schließlich wird der ntpd.service beendet.

Der zweite Befehl lässt Ihr System 60 Sekunden lang warten. Dies geschieht als Vorsichtsmaßnahme, um sicherzustellen, dass Ihr System genügend Zeit hat, um eine Verbindung mit einem Internet- oder Netzwerkserver herzustellen und die Systemuhr zu stellen.

Der dritte Befehl wird nur ausgeführt, wenn der erste und zweite Befehl erfolgreich beendet wurden. Er schreibt die Zeit von Ihrer Systemuhr in Ihre Hardware-Uhr.

Achtung! Der letzte Befehl wird benötigt, um zu verhindern, dass andere Dienste auf Ihrem System in regelmäßigen Abständen Ihre Systemuhr nach Ihrer Hardware-Uhr stellen. Dies kann dazu führen, dass die Hardware-Uhr nicht mehr auf UTC eingestellt ist und/oder die Systemuhr eine falsche Zeit anzeigt. Wenn Sie auf dieses Problem stoßen, lesen Sie den Arch Linux Wiki Artikel über die Zeit: „<https://wiki.archlinux.org/index.php/Time>“

„sudo pacman -Syu“

Dieser Befehl stellt sicher, dass wirklich alle Pakete aktualisiert werden. Hier wird keine Schlüsselbundprüfung durchgeführt.

Wenn ein manueller Eingriff notwendig ist, kann der Benutzer dies hier tun. Bitte folgen Sie den Anweisungen von Pacman und/oder PacUI, die während dieser Aktualisierung erscheinen. Es ist wichtig, dass dieser Schritt ohne Fehler abgeschlossen wird, um mit FIX PACMAN ERRORS fortfahren zu können.

Die folgenden Schritte werden nur ausgeführt, wenn der vorherige Update-Versuch erfolgreich war. Sie reinitialisieren die Schlüsseldatenbank:

„sudo rm -r /etc/pacman.d/gnupg“

Dieser Befehl löscht Ihre Schlüsseldatenbank. Er gibt keine Fehlermeldung aus, wenn das Paket „gnupg“ nicht auf Ihrem System installiert ist.

Achtung! Dieser Befehl entfernt alle Schlüssel von Ihrem System, einschließlich manuell installierter Schlüssel (mit „sudo pacman-key --sign-key <KEY>“). Bitte denken Sie daran, diese Schlüssel nach Beendigung von FIX PACMAN ERRORS wieder zu installieren!

„sudo pacman -Syu gnupg \$(pacman -Qsq '(-keyring)' | grep -v -i -E '(gnomelpython|debian)' | paste -sd „ “)“ -noconfirm

Mit diesem Befehl werden die Pakete gnupg und keyring (neu) installiert.

„sudo cp --preserve=all -f /etc/pacman.conf.backup /etc/pacman.conf && sudo rm /etc/pacman.conf.backup “

Dieser Befehl aktiviert die Signaturprüfung von Paketen in Pacman wieder.

„sudo pacman-key --init && sudo pacman-key --populate \$(pacman -Qsq '(-keyring)' | grep -v -i -E '(gnomelpython|debian)' | sed 's/-keyring//' | paste -sd „ “)“

Diese beiden Befehle erzeugen einen neuen Schlüssel für Sie und importieren und (re-)installieren alle Schlüsselbunde. Dadurch werden Probleme mit Ihrer lokalen Schlüsseldatenbank und der Schlüsseldatenbank Ihrer Distribution und von Arch gelöst. Solche Probleme können z.B. auftreten, wenn neue Arch Linux- oder Distributions-Packager hinzugefügt werden.

Achtung! Die Ausführung dieses Befehls kann eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Wenn Ihr System zu stoppen oder zu hängen scheint, sucht es nach Entropie, um einen neuen Schlüssel für Sie zu erzeugen. In diesem Fall kann es hilfreich sein, Dateioperationen mit vielen Lese- und/oder Schreibvorgängen pro Minute durchzuführen (z. B. die Suche nach Dateien, das Kopieren großer Verzeichnisse usw.). Alternativ können Sie auch einen Browser öffnen und ausgiebig surfen (mit vielen Mausbewegungen, Mausclicks und Tastatureingaben): Dies kann helfen, Entropie viel schneller zu erzeugen.

„sudo pacman -Fyy“

Dieser Befehl erzwingt eine Synchronisation der Dateidatenbank Ihres System-Repositorys mit dem verwendeten Repository-Spiegelservers. Die Dateidatenbank ist von der Paketdatenbank getrennt. Die Dateidatenbank ermöglicht SEARCH PACKAGE FILES und LIST PACKAGE FILES von Paketen, die nicht auf Ihrem System installiert sind, sondern nur in Ihrem System-Repository verfügbar sind.

y - CONFIG-DATEIEN ÄNDERN

„\$EDITOR <DATEINAME>“

Dieser Befehl öffnet <DATENNAME> in Ihrem Standard-Texteditor. Sie können zwischen mehreren wichtigen Systemkonfigurationsdateien wählen. Dateien im Root-Verzeichnis werden mit Root-Rechten geöffnet. Die Datei „sudoers“ wird mit „sudo visudo“ bearbeitet (das standardmäßig die Umgebungsvariable \$SUDO_EDITOR verwendet). Für einige Konfigurationsdateien werden zusätzliche Befehle ausgeführt, nachdem der Texteditor geschlossen wurde, um einen Systemabsturz zu vermeiden.

Standardmäßig wird der Texteditor Nano verwendet, es sei denn, es wurden benutzerdefinierte Umgebungsvariablen \$EDITOR und \$SUDO_EDITOR gesetzt. Im Texteditor Nano drücken Sie STRG+O, um Ihre Änderungen zu speichern, ENTER, um ein Verzeichnis auszuwählen, und STRG+X, um Nano zu beenden.

Achtung! Das Ändern von Systemkonfigurationsdateien kann Ihr System beschädigen oder sogar zerstören. In einigen Fällen kann dies durch einen einzigen Fehler geschehen. Seien Sie äußerst vorsichtig und überprüfen Sie Ihre Änderungen immer doppelt, bevor Sie speichern und neu starten - besonders wenn Sie die rot markierten Dateien bearbeiten! Es wird empfohlen, im Arch-Wiki nach der Konfigurationsdatei zu suchen, die Sie bearbeiten möchten, und sich über die verfügbaren und empfohlenen Einstellungen zu informieren.

x - LIST PACKAGES BY SIZE

„expac -Q '%m - %n %v' | sort -n -r“

Dieser Befehl listet die Pakete auf Ihrem System sortiert nach ihrer Installationsgröße auf. Es werden sowohl explizit installierte Pakete als auch Abhängigkeiten angezeigt. Bitte beachten Sie, dass alle ausgewählten Zeilen (Auswahl mit der TAB-Taste umschalten) in die Datei /tmp/pacui-ls geschrieben werden.

w - FORCE UPDATE AUR

„yay -Syu -devel -needed“

Das Arch User Repository (AUR) ist ein Repository mit (meist) PKGBUILD-Dateien. Jeder kann eine solche PKGBUILD-Datei erstellen und sie in das AUR hochladen. Eine PKGBUILD-Datei enthält einfache und für den Menschen lesbare Anweisungen, z.B. woher der Quellcode heruntergeladen werden kann, welche Abhängigkeiten benötigt werden, wohin die Dateien für die Installation kopiert werden müssen, usw. Ihr AUR-Helfer kann PKGBUILD-Dateien interpretieren und den Quellcode herunterladen, Abhängigkeiten installieren, Dateien auf Ihrem System erstellen und diese Dateien an den richtigen Ort kopieren (d.h. ein Programm installieren). Durch die Überprüfung einer PKGBUILD-Datei (und einer .INSTALL-Datei) können Sie sicherstellen, dass der Quellcode von einem offiziellen Download-Server geladen wird, keine schädlichen Abhängigkeiten installiert werden und die Installationsanweisungen keinen schädlichen Code enthalten.

Viele PKGBUILD-Dateien enthalten Variablen (z.B. die Programmversion) in den Download-Adressen; dadurch laden sie während der Installation immer den neuesten Quellcode (z.B. von Github) herunter. Einige PKGBUILD-Dateien enthalten keine Variablen: Diese PKGBUILD-Dateien müssen jedes Mal, wenn eine neue Programmversion veröffentlicht wird, manuell geändert werden.

Dieser Befehl aktualisiert sowohl Pakete aus dem System-Repository als auch AUR-Pakete. Aufgrund des „-devel“-Flags werden auch die Entwicklungsversionen (d.h. alle git-, svn- und cvs-Pakete) aus dem AUR aktualisiert.

Achtung! Dies kann sehr lange dauern! Einige AUR-Helfer pausieren standardmäßig nach 15 Minuten und fragen erneut nach Ihrem Passwort.

v - LISTE DER INSTALLIERTEN PAKETE AUS DEM AUR

„pacman -Qm“

Dieser Befehl listet alle installierten Pakete auf, die aus dem AUR stammen oder die manuell installiert wurden. Pakete, die auf Ihrem lokalen System installiert sind, aber nicht mehr in entfernten System-Repositories verfügbar sind, werden hier ebenfalls aufgelistet. Sie sind verwaist und können mit MAINTAIN SYSTEM entfernt werden. Bitte beachten Sie, dass alle ausgewählten Zeilen (Auswahl mit der TAB-Taste umschalten) in die Datei /tmp/pacui-la aufgenommen werden.

Wenn Sie eine Liste aller installierten Pakete wünschen, verwenden Sie REMOVE PACKAGES AND DEPS wie in dieser Hilfeseite beschrieben.

a - SUCHEN (UND INSTALLIEREN) VON AUR

„yay <PACKAGE NAME >“

Dieser Befehl sucht nach <PAKETNAME > in allen System-Repositories und dem Arch User Repository (AUR). Es wird nach Paketnamen und Paketbeschreibungen gesucht. Einige AUR-Helfer bieten eine einfache Möglichkeit, eine Teilmenge dieser Suchergebnisse auszuwählen und zu installieren.

Beispiel: Sie können nach „Webbrowser“ suchen und finden Firefox und andere Webbrowser. Es können ein oder mehrere Suchergebnisse auf Ihrem System installiert werden.

Wenn Sie diesen Modus verlassen möchten, ohne Pakete zu installieren, drücken Sie einfach STRG+C oder ENTER.